






Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

18.08.06

Koppeldamm: Post weiter unbeweglich Rossmann enttäuscht über Zumwinkel

Die Deutsche Post AG ist nach wie vor nicht bereit, mit der Sparkasse Elmshorn über die Einrichtung eines „Postpoints“ am Koppeldamm zu verhandeln. Das ist das Ergebnis eines Schreibens der Konzernzentrale an den Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann.

Rossmann hatte den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Post AG, Dr. Klaus Zumwinkel, aufgefordert, das Ausschlussprinzip zu überdenken, das eine Kooperation der Gelben Post mit Mitbewerbern der Postbank untersagt. „Der Fall Koppeldamm zeigt überdeutlich, wie lebensfremd diese Grundsatzentscheidung des Konzerns ist. Denn bekanntlich umfasst der ‚Point‘ überhaupt keine Bank-Dienstleistungen. Ich bin enttäuscht, dass die Führung des Unternehmens noch nicht einmal bereit ist, hier über eine Neuorientierung nachzudenken.“

Erstaunt zeigt sich Rossmann, dass das Schreiben aus der Bonner Zentrale der Post noch nicht einmal eine Begründung des Kooperationsverbotes enthält. „Hier scheint es sich für die Post um ein Dogma zu handeln, das keiner Erklärung bedarf.“

Angesicht dieser unflexiblen und kundenunfreundlichen Politik des Unternehmens könne er sehr gut verstehen, wenn betroffene Koppeldamm-Kunden jetzt im Umkehrschluss ihre Postbankkonten schließen: „Wenn Verbraucher ihrem Protest auf derart spürbare Weise Nachdruck verleihen, findet das meine Unterstützung!“

Der Abgeordnete will jetzt noch einmal die Postpolitiker seiner Fraktion mit der Angelegenheit betrauen. „Die Post ist bekannter Maßen seit längerer Zeit ein privates Unternehmen, das im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben frei entscheiden kann. Ich bin aber fest entschlossen, die über den Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen verbliebenen Einflussmöglichkeiten der Politik zu nutzen!“

Immerhin habe die Post bekräftigt, die Suche nach einem „Postpoint“-Betreiber fortzusetzen. „Ich hoffe sehr, dass diese Aussage nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt. Ich bin jedenfalls entschlossen, die Post hier nicht aus ihrer Verantwortung zu entlassen“, betont Rossmann.